

Wie „Mayrs Hulda“ nach Amerika kam Eine Harderin in Kalifornien

Die Welt wird immer kleiner und so ist Trudi Kalbs Büchlein „Harder Nostalgie“ bis in die USA nach Kalifornien vorgedrungen. Über die Familie Helmut Neyer kam dieses Erinnerungsbüchlein in die Hände einer „alten Harderin“ mit dem ungarischen Namen Hulda Orosz.

Hulda Orosz hieß ursprünglich Hulda Mayr und wurde 1931 als Tochter des Ehepaares Paul und Agathe Mayr in Hard geboren. Der Vater war Schneider und die Familie wohnte in der Inselstraße 20. Vielen älteren Mitbürgern wird ihre Schwester, Anni Mayr (1922 – 1966), noch in Erinnerung sein, die als Sozialreferentin und Politikerin in der Gemeinde öffentlich tätig war.

Hulda Mayr wanderte nach offiziellen Rathaus-Aufzeichnungen am 29.12.1960 nach Amerika (Los Angeles) aus.



*Frau Hulda Orosz,
geb. Mayr mit Enkelin – 2004*

Von Frau Traudl Lammers, die im Rathaus für die Gesamtreaktion des Bürgerservice zuständige Mitarbeiterin, wurde Frau Orosz angeregt, die Geschichte ihrer Auswanderung niederzuschreiben. So kam ich in den Besitz dieser Aufzeichnungen vom 13.8.2008 und Bilder, die ich in leicht bearbeiteter Fassung hier wiedergebe: „Ich hab den Kontakt zur alten Hei-

mat nie verloren. Die Abschiedsworte meiner Mutter im Dezember 1960 kann ich heute noch hören. Sie sagte: Wenn Du uns sehen willst, musst Du uns besuchen! Sollte etwas schief gehen oder wenn es Dir in Kalifornien nicht gefällt, komm zurück. Unsere Türe ist immer offen für Dich. Diese Worte blieben für mich immer ein starkes Fundament.

Die Eltern zu verlassen, war meine größte Sorge. Meine Schwester sagte: Ich bin ja da, du kannst unbesorgt gehen. Der Mensch denkt und Gott lenkt. In meinen wildesten Träumen hätte ich nie gedacht, dass meine Schwester so früh sterben müsste und ihr meine Mutter zehn Monate später nachfolgte. Es war mir vergönnt, meinen Vater noch sechs Jahre zu haben. Er hat uns zweimal besucht. Hätte mir jemand gesagt, dass ich je nach Amerika auswandern würde, hätt ich ihn als verrückt erklärt. Für das zugeknöpfte Mädchen, das ich damals war, war es doch allerhand.

Meine Bekanntschaft mit Joseph in Hard war kurz. (Anmerkung des Bearbeiters: Joseph Orosz war wahrscheinlich nach der Niederschlagung des Ungarnaufstands durch die Russen, 1956 als Flüchtling nach Österreich gekommen.) Er wählte die USA als seine neue Heimat. Der Briefwechsel wurde rege. Ich korrespondierte sogar mit seinem Vater in Ungarn, der fließend Deutsch sprach. Leider konnte ich seiner Einladung nach Ungarn nicht folgen, da das österreichische Ausßenministerium von einem Besuch in einem kommunistischen Land abriet. Josephs Heiratsantrag kam knapp ein Jahr nach seiner Auswanderung. Nach gründlicher Seelenforschung nahm ich seinen Heiratsantrag an. Kurze Zeit danach, als ich zum Mittagessen heimkam, fand ich auf meinem Teller ein winziges Päckchen von 5 x 5 cm Größe. Es war Vaters Idee, es so zu präsentieren. Acht Augenpaare hefteten sich mit Spannung auf die Enthüllung. Es war mein Verlobungsring. Allerdings

dauerte es drei Jahre, bis ich über Wien eine Einreisebewilligung erhielt und das erst nach einer Untersuchung, dass ich keine ansteckenden Krankheiten mitbringe. Danach musste ich vor dem Konsul einen Eid ablegen, dass ich diesem Land (den USA) nie zur Last fallen werde. Am 29. Dezember 1960 flog ich von Zürich nach Kopenhagen. Mein erster Flug.

Nach einem siebenstündigen Aufenthalt gings mit der SAS weiter nach Grönland. Dort wurde aufgetankt. Brrr, dort war es kalt! Der knirschende Schnee ist mir heute noch in lebhafter Erinnerung. Der Flugkapitän informierte die Passagiere in Abständen über die Flugroute und als der Anflug auf Los Angeles angekündigt wurde, wurde ich immer nervöser. Das Lichtermeer unter uns war endlos. Um Gotteswillen, wie groß ist diese Stadt? Wird Joseph warten? Wird er mich finden? Nach Gepäckskontrolle und Überprüfung der Reisedokumente öffnete sich die automatische Türe.

Joseph war da und wir flogen uns in die Arme. Es war genau 6 Uhr morgens am 30. Dezember 1960. Ich glaube, dass ich nach fast 49 Jahren Ehestand mit gutem Gewissen sagen darf: „Es ging nichts schief.“ Die Heimat vergisst man nie und so habe ich liebe und langjährige Freunde in Hard, die mich immer auf dem Laufenden halten. Leider können wir beide (Hulda und Joseph) keine Reisen mehr unternehmen. Joseph hat keine Verbindungen nach Ungarn. Seine Eltern sind verstorben und zwei Vettern in Budapest, einst fanatische Kommunisten, hatte er schon vor seiner Flucht gemieden“

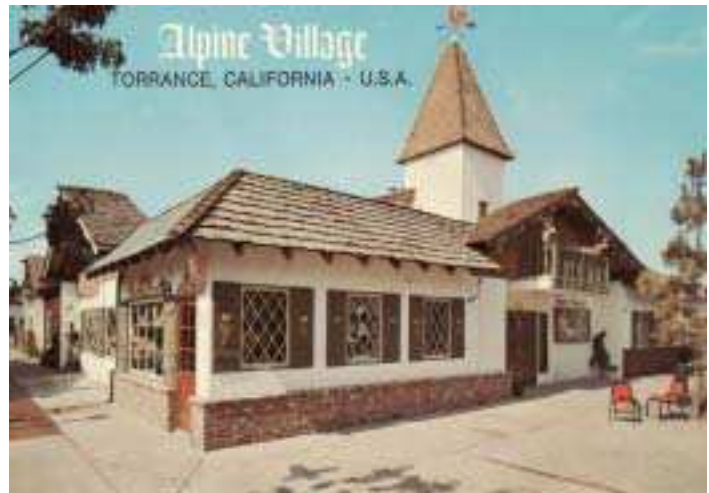
Zur Illustration ihres jetzigen Umfeldes in Kalifornien hat Frau Orosz diese zwei Postkarten mit erklärendem Text übermittelt:

Archivar Ernst Köhlmeier



Palos Verdes Peninsula- Los Angeles

„Wir wohnen etwas weiter östlich, sehen das Meer nicht, haben allerdings eine schöne Aussicht auf die Stadt. An klaren Tagen sehen wir Los Angeles und die Berge dahinter mit dem Mt. Wilson und Mt. Baldy, die jetzt mit Schnee bedeckt sind.“



Alpine Village- Torrance

„Hier kaufen wir Roggenbrot, Leberkäse und Semmeln. Es gibt einige Spezialgeschäfte: Salamander Schuhe, Dirndl und Lederhosen, Kristall und Porzellan, eine kleine Drogerie und einen deutschen Zahnarzt. In der Mitte steht eine kleine Kapelle, in der es oft Hochzeiten gibt.“



FUEENTE
EXISTENT HAIR CARE FOR MEN

JETZT EXKLUSIV IN ÖSTERREICH:

FUEENTE

SCHÖPFEN SIE AUS DER NATÜRLICHEN
„QUELLE“ EINER EINZIGARTIGEN
HAARPFLEGELINIE.

FUEENTE TIERRA IST EINE EXKLUSIVE FAMILIE
AUF PFLANZENBASIS. FREI VON AMMONIAK.
AUFGRUND DER REGENERATIVEN EIGENSCHAFTEN
BESTENS GEEIGNET FÜR NITRAPAZITIERTES HAAR
UND EMPFINDLICHE KOPFHAUT.

KRENN
FRISIERT

HAAR, BADGASSE 4, 05574 73159, ONLINE-TERMIN: WWW.KRENN-FRISIERT.AT/TERMIN



Bezahlte Anzeige

wir haben's mit den Zahlen

Info-Spezialisten für:

Steuerberatung
Bilanzen
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Planung und
betriebswirtschaftl. Analysen
Unternehmensgründungen
Abschlussprüfungen
Basel II Beratung

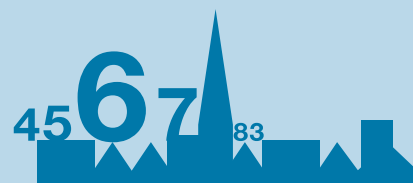
Dr. Reinhold Bereuter
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Büro Hard T 0557471001-0
Kirchstraße 6
Büro Dornbirn T 05572 21652-0
www.lebe.at office@lebe.at

und immer kundenorientiert:

freundliche Beratung
nette Kanzlei - technisch up to date
guter Kaffee
angenehme Umgangsformen

Für unsere Kunden arbeiten wir
seit 11 Jahren hart in Hard – jetzt
in erweiterten Räumlichkeiten.
Rufen Sie doch einfach mal an.



lenz bereuter gehrer
Lenz, Bereuter, Gehrer Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsbH

Bezahlte Anzeige

Versteckte Kuriosität – nach 50 Jahren entdeckt

Herr Wolfgang Albrecht ließ vor kurzem dem Rathaus diese um 1960 von Foto Rhomberg in Dornbirn vertriebene Postkarte mit einer Luftaufnahme von Hard zukommen.



Repro Karte Original

Sie wurde mir ins Archiv mit der Frage: Hier stimmt etwas nicht? weitergereicht. Diese Karte wurde von Hard-Urlaubern im Jahre 1962 nach Geesthacht an der Elbe, in Deutschland, mit Urlaubsgrüßen verschickt und kehrte auf unbekannten Umwegen nach Hard zurück. Hier können wir nach fast 50 Jahren feststellen, dass die Luftaufnahme von Hard erstmals jemandem in Hard unterkam, der bemerkte, dass das Foto seitenverkehrt verbreitet wurde.



Repro Karte – Richtigstellung

Eine Kuriosität, die wohl mit beachtlicher Zeitverzögerung durchschaut wurde, und herzlichen Dank an den „Aufdecker“ Herrn Wolfgang Albrecht.

(bem)

Archivar Ernst Köhlmeier

Mitmachen beim „Hardar Klosatag“

am Montag, den 08 Dezember 2008 (Maria Empfängnis) von 10.00 bis 18.00 Uhr.
Markttort: Land-, Kirch- und Marktstraße

Wir vom Feuerwehr-Oldtimer-Verein Hard, wollen diesen „Klosatag“ wiederum organisieren und möchten, dass durch ein möglichst attraktives bzw. vielfältiges Warenangebot der Markt zu einem Anziehungspunkt für alle BesucherInnen wird.

Wir suchen:

AnbieterInnen aus Hard der näheren bzw. weiteren Umgebung, die ihre selbstgemachten Produkte zur Schau stellen und verkaufen wollen.

- Wir sind daran interessiert, dass möglichst viele AnbieterInnen, mitmachen, z.B.: Schulen, Vereine, Bastel- oder Backgruppen, evt. auch Geschäfte die ihre Produkte; (Selbstgebasteltes, Selbstgebackenes, Kekse, Lebkuchen, Kerzen, Seifen, Dekoration, Keramik, bzw. jede Art von weihnachtlichen Geschenken), zum Verkauf anbieten
- Auch sogenannte – „Vorführ- und Arbeitsstände“ – wo natürlich auch gekauft werden kann, würden unseren „Klosatag“ bereichern.

Interessiert?

Sollten Sie sich angesprochen fühlen und Interesse haben, an diesem Tag Ihre Produkte anzubieten, dann wenden Sie sich bitte umgehend an die nachfolgend angeführten Adressen und Sie erhalten die genauen Informationen sowie alle notwendigen Unterlagen.

Mager Wilfried,
6971 Hard, Landstrasse 26
E-Mail wilfried.mager@tmt.at oder
Tel. 0664/452 1570
Reich Erich, 6971 Hard,

Inselstrasse 15
Tel/Fax 05574/62860 oder
0664/571 6052

Wir freuen uns auf Sie, als AnbieterInnen, ganz besonders aber auf Sie als BesucherInnen.

Bitte merken Sie sich den „Klosatag“ schon jetzt auf Ihrem Kalender vor!

Feuerwehr-Oldtimer-Verein Hard.
Obmann Hartmann Karl

(bem)

Burgenländische Qualitätsweine von Beck

- edle Süßweine
- eleganter Rosé
- vollmundige Rote
- fruchtige Weissweine
- spritziger Schaumwein
- alkoholfreie Traubensäfte

Auf Wunsch Verkostung nach Terminvereinbarung. Gerne nehme ich Ihre Bestellung auch telefonisch oder per Mail entgegen.

Kontakt: Horst Schlegel Weinlager Landstraße 71 6971-Hard
M: +43(0)699/11441157 E-Mail: schlegel.h@gmx.at